



An den rot markierten Plätzen sollen Neubauten entstehen (oben).

Zwei Tage Bürger-Info zu Steinhof-Plänen ● Verbauungsgegner sind überzeugt:

„Welterbe steht auf dem Spiel“

Eine Info-Veranstaltung im Otto-Wagner-Spital soll mit den Bedenken gegen die Verbaupläne am Steinhof aufräumen. Dass das gelingt, ist unwahrscheinlich. Denn mehr als 70.000 Bürger haben gegen das Wohnprojekt im Ostteil des Jugendstiljuwels unterschrieben, zudem würden Neubauten die Welterbe-Pläne gefährden.

Die MA 21 für Stadtteilplanung hat die Informations-Ausstellung im Direktionsgebäude des Krankenhauses auf der Baumgartner Höhe 1 aufgebaut. Sie zeigt an Hand von Schautafeln, Plänen und Visualisierungen, wie Wohn-

bauten im Ostteil des Otto-Wagner-Spitals künftig aussehen könnten. Experten der Steinhof-Kommission wie Professor Christoph Luchsinger, der Verkehrsplaner Andreas Käfer sowie Vertreter der Politik stehen den Bürgern Rede und Antwort.

Gut zwei Jahre schwelt schon der Konflikt um die mögliche Zerstörung des einzigartigen Jugendstil-Ensembles von Otto Wagner.

VON PETER STRASSER

Nach heftigen Protesten, die von Prominenten aus Kunst und Öko-Bewegung unterstützt wurden, kam Bürgermeister Michael Häupl „Zurück an den Start“. Die Wohnungszahl wurde von 600 auf 160 reduziert.

Aber auch die sind manchmal zu viel. „Wohnungen machen die Chance auf den Welterbestatus für immer zunichte und sind völlig fehl am Platz. Steinhof ist ideal für dringend nötige Therapie- und Rehabilitationsstätten. Vor allem für Kinder und Jugendliche sind solche Einrichtungen in ganz Wien so gut wie nicht vorhanden“, so eine Bürgersprecherin.

Die Info-Schau ist auch noch heute, Freitag, von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet.



Stadtplaner Prof. Luchsinger



Verkehrsplaner Andreas Käfer

Kosten für grüne Info-Kampagne polarisieren

Mahü-Projekt bleibt Aufreger

Thomas Hofer hat es im „Krone“-Interview vorhergesagt – es wird eine „politische Schlammschlacht“. Und sie hält an. Die Befragung in den Bezirken Mariahilf und Neubau starten erst am 17. Februar – rund um den 6. März soll dann das Ergebnis vorliegen.

Die „Hackeln“ fliegen rund um die Ankündigung

von Grünen-Chefin Maria Vassilakou, gerade jetzt eine Info-Kampagne zum Projekt zu starten, bereits tief. 850.000 € wurden dafür budgetiert – der Kreditposten „Öffentlichkeitsarbeit“ im Verkehrsressort muss um diesen Betrag aufgestockt werden. Von 1,5 auf 2,35 Millionen €. FPÖ und ÖVP laufen Sturm.